

# TELEPOLIS

## "Ich bin für die Auflösung des Verfassungsschutzes"

23.11.2016 – Gerrit Wustmann



Kerem Schamberger. Bild: priv.

**Kerem Schamberger**[1] sollte eigentlich am 1. Oktober eine Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der LMU München antreten. Doch der bayrische Verfassungsschutz kam ihm in die Quere. Die Behörde sieht in dem bekennenden Kommunisten einen Verfassungsfeind. Und nun löscht auch noch Facebook sein Profil, weil er über kurdische Angelegenheiten in der Türkei berichtet. Im Gespräch mit Telepolis übt Schamberger scharfe Kritik an der Behörde, an Facebook und an der AKP, die in der Türkei eine Eskalationspolitik betreibt.

Du würdest gerne eine Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der LMU München antreten, aber das behindert der Verfassungsschutz. Wie begründet er diesen Eingriff in Deine Berufswahl?

**Kerem Schamberger:** Er wirft mir Verfassungsfeindlichkeit vor.

Wie kommen die Beamten zu dieser Einschätzung?

**Kerem Schamberger:** Es gibt in Bayern ein Formular, das die Verfassungstreue erfragt. Dieses muss man standardmäßig ausfüllen, wenn man an der Uni oder sonst wo im öffentlichen Dienst arbeiten möchte. Unter anderem wird darin abgefragt, in welchen vom Verfassungsschutz beobachteten Organisationen man Mitglied ist oder war. Ich habe vier

angekreuzt, darunter auch die DKP München. Das Personaldezernat der Uni schickte daraufhin routinemäßig eine Anfrage an den Verfassungsschutz, ob dort etwas gegen mich vorliegt. Eigentlich sollte ich meine Stelle am 1. Oktober antreten. Aber das ging nicht, da vom Verfassungsschutz keine Rückmeldung kam.

Und was ist der aktuelle Stand?

**Kerem Schamberger:** Inzwischen kam bei der LMU ein Schreiben an. Wenn man mir Verfassungsfeindlichkeit vorwirft, erwarte ich dafür handfeste Belege. Aber was der Verfassungsschutz binnen drei Monaten gesammelt hat, ist nicht nur sehr dünn, sondern man kann all diese Infos auch zusammentragen, wenn man sich eine halbe Stunde lang mit meiner Facebook-Seite befasst. Da wird zum Beispiel aufgelistet, ich hätte mit angeblich der PKK nahestehenden Kurden an einer Demo teilgenommen und eine Podiumsdiskussion moderiert, an der ebenfalls entsprechende Personen beteiligt waren. Alle meine Aktivitäten sind öffentlich. Auch, dass ich eine herausgehobene Position bei der DKP München habe.

Die keine verbotene Partei ist...

**Kerem Schamberger:** Nein, sie ist nicht verboten und existiert seit 1968.

Inwiefern fürchtet der Verfassungsschutz denn, dass Deine politische Einstellung Deine Arbeit an der Uni beeinträchtigen könnte?

**Kerem Schamberger:** Es liegt nicht in der Kompetenz des Verfassungsschutzes, sich zu fürchten oder nicht. Es liegt allein im Ermessen meines Instituts an der LMU, ob man mich einstellen will oder nicht. Die Menschen dort kennen mich und meine Arbeit seit vielen Jahren, und auf dieser Grundlage wollen sie mich einstellen. Was der Verfassungsschutz macht, ist ein massiver Eingriff in die Freiheit der Wissenschaft und die Autonomie der Universität.

Das ist derselbe Verfassungsschutz, der immer wieder im begründeten Verdacht steht, rechtsradikalen Terrorismus in Deutschland zu begünstigen. Mir scheint, es ist noch freundlich ausgedrückt, wenn man sagt, dass bei dieser Behörde so einiges schief läuft. Was ist Dein Eindruck? Hattest Du direkten Kontakt zum Verfassungsschutz?

**Kerem Schamberger:** Nein, aber ich würde gerne mit den Beamten diskutieren. Für mich ist eindeutig, dass der Verfassungsschutz gesellschaftskritische Linke überwachen und einschüchtern will, um den Kampf gegen Rechts geht es gar nicht. Schon in der Gründungsgeschichte der Behörde ist der Kampf gegen Links festgeschrieben. Ich bin für die Auflösung des Verfassungsschutzes. Und ich würde sogar so weit gehen, dass Ermittlungen gegen einzelne Mitarbeiter der Behörde eingeleitet werden sollten, um deren Mitwirkung beispielsweise beim NSU oder den NPD-Strukturen deutlich zu machen. Letzte Woche wurde bekannt, dass der Generalstaatsanwalt den brandenburgischen Verfassungsschutz verdächtigt, in einen Brandanschlag auf eine jüdische Einrichtung in Potsdam im Jahr 2001 verwickelt zu sein. Diese Behörde hat in meinen Augen keine Legitimität.

Nicht nur der Verfassungsschutz macht Dir zu schaffen, sondern auch Facebook, wo Du intensiv über die Situation der Kurden und auch der PKK berichtet hast. Inzwischen wurde Dein Profil zweimal gesperrt. Mit welcher Begründung?

**Kerem Schamberger:** Es ist nun sogar schon zum fünften Mal gesperrt worden. Letzte Woche kam eine Sperrung für 30 Tage. Daraufhin wechselte ich auf ein Ersatzprofil, das ich mir im Frühjahr nach einer der ersten Sperrungen angelegt hatte. Dieses wurde nun gelöscht. Der Vorwurf: Ich würde mich für jemand anders ausgeben. Vorher hieß es, ich hielte mich nicht an die Gemeinschaftsstandards und mache Werbung für

Terrororganisationen.

Aber auch die taz hat es schon einmal erwischt. Sie berichtete über die Löschung türkeikritischer oder prokurdischer Beiträge bei Facebook und bebilderte den Artikel mit einer PKK-Flagge. Daraufhin löschte Facebook den Artikel auf vielen Nutzerprofilen. Aber Facebook wird da nicht von sich aus aktiv. Es sind oft AKP-Anhänger, die Beiträge oder Profile hundertfach melden, und ab einer gewissen Masse kommt es dann zur Sperrung seitens Facebook.

Und hast Du versucht, Dich an Facebook zu wenden, um die Angelegenheit zu klären?

**Kerem Schamberger:** Ja, jedes Mal, per Mail. Auch jetzt wieder. Aber es kam noch nie eine Rückmeldung.

Facebook steht derzeit in der Kritik, weil justiziable rechtsradikale Hasspostings nicht oder nur sehr zögerlich gelöscht werden – bei dir ging aber alles ganz schnell ...

**Kerem Schamberger:** Das ist schon bezeichnend. Bei der aktuellen Löschung hatte wohl jemand aus meiner Freundesliste, ich kenne ja viele nicht, eine Beschwerde an Facebook geschickt. Und eine halbe Stunde danach kam die Reaktion. Facebook kann also durchaus schnell handeln – wenn es denn will.

## "Die Haltung der EU und Deutschlands ist heuchlerisch"

Und Anlass war wohl wieder Deine Berichterstattung über kurdische Themen. Die Kurden in der Türkei stehen massiv unter Druck. Ganze Städte wurden von der türkischen Armee bombardiert, Zehntausende Menschen wurden verhaftet, die kurdische Partei HDP nahezu zerschlagen, ihre Parteispitze inhaftiert, Medien verboten, gewählte Politiker durch Zwangsverwalter ersetzt. Wie erlebst Du die Situation und wie schätzt Du die aktuellen Entwicklungen ein?

**Kerem Schamberger:** Die Lage ist dramatisch. Es existiert kein demokratischer Spielraum mehr. Die letzten Höhepunkte waren die Inhaftierung von zehn HDP-Abgeordneten und mehreren gewählten Bürgermeistern großer Städte. Es gibt keine Möglichkeit zur freien Meinungsäußerung mehr.

Die AKP macht das bewusst, sie erschafft Feindbilder um sich an der Macht halten zu können. Deshalb wirft sie auch Gülen, die PKK und den IS propagandistisch in einen Topf, obwohl das absurd ist. Die PKK ist ein erbitterter Gegner des IS, und auch Gülen haben kurdische Gruppen immer wieder thematisiert, nicht zuletzt weil zahlreiche Prozesse gegen kurdische Akteure vor einigen Jahren von Gülen-nahen Staatsanwälten initiiert wurden. Heute sitzen diese Staatsanwälte selbst im Gefängnis, weil Gülen auch zum Feind geworden ist.

Tut die EU, tut Deutschland zu wenig, um dieser Entwicklung etwas entgegenzusetzen?

**Kerem Schamberger:** Die Haltung der EU und Deutschlands ist heuchlerisch. Man sagt, dass man politisch Verfolgten aus der Türkei Asyl gewähren will, und die Asylanträge aus der Türkei sind auch stark gestiegen in den letzten Monaten. Aber die Anerkennungsrate liegt bei knapp sechs Prozent, bei Kurden noch niedriger. Das widerspricht sich. Aber natürlich hat die Bundesregierung kein Interesse an Tausenden kurdischen Flüchtlingen, denn dann wäre sie gezwungen, ihre eigene Mitschuld an der Situation einzuräumen. Es sind vorwiegend Waffen aus deutscher Produktion, mit denen der Krieg gegen die Kurden geführt wird.

Du forderst auch eine Aufhebung des PKK-Verbots. Aber Fakt ist, dass im vergangenen Jahr mehr als 1000 Menschen bei PKK-Anschlägen in der Türkei starben. Viele Kurden sehen auch die PKK kritisch, die Erdogan mit jedem Anschlag weitere Propaganda-Argumente liefert ...

**Kerem Schamberger:** Ja, ich bin für eine Aufhebung des Verbots und für die Streichung von der Liste terroristischer Organisationen. Was in der Türkei stattfindet ist ein Bürgerkrieg des Staates und seiner Armee gegen die PKK und ihre Guerilla-Kämpfer. Das sah kürzlich auch ein belgisches Gericht so, das mehrere PKK-nahe Aktivisten freisprach und sie eben nicht als Terroristen, sondern als Bürgerkriegspartei einstuft. Dem schließe ich mich an.

Anschläge gegen Zivilisten lehne ich ab und verurteile ich. Aber die Eskalation kommt von der AKP, die den demokratisch-zivilgesellschaftlichen Optionen die Luft abwürgt. Dass sich die betroffenen Menschen da andere Wege suchen, um sich Gehör zu verschaffen, ist nur logisch. Es war nie die Politik der PKK, gezielt Zivilisten anzugreifen. Mein oberstes Ziel ist Frieden, und wenn es nicht anders geht, muss die AKP zum Friedensprozess gezwungen werden. Da müssten die EU, Deutschland und die USA eine tragende Rolle bei spielen ...

---

**URL dieses Artikels:**

<http://www.heise.de/-3496245>

**Links in diesem Artikel:**

[1] <http://www.kerem-schamberger.de/>